

EINE UNI – EIN BUCH: ABCHLUSSBERICHT

„Plato Goes Live“ am Bard College in Berlin

Ausgewähltes Buch: Platons *Der Staat*

Zeitraum: September bis Dezember 2017



Das von der Mehrheit auserkorene Buch, Platons *Der Staat*, erwies sich als ideale Wahl. Platons umfassende Vision, der unglaubliche Reichtum und die Komplexität seines Textes eigneten sich vorzüglich, um aus einer Vielzahl von interdisziplinären Perspektiven über unsere heutige Welt und ihre kulturellen und politischen Realitäten sinnvoll nachzudenken. Die Gelegenheit, Platons *Staat* aus dem rein akademischen Kontext zu befreien und seine Vorstellungen von Gerechtigkeit und deren grundsätzlichen Bedingungen

mit einem größeren heterogenen Publikum zu teilen, versprach die Bedeutungsschichten dieses zeitlosen Werkes aufzudecken und neu zu verstehen, und dadurch unser eigenes akademisches Leben, unser Denken und unser Handeln zu bereichern und zu vertiefen.

Als Ziel von „Plato Goes Live“ stellten wir uns vor Platons *Der Staat* mit neuem Leben zu füllen und es für unsere Gegenwart bedeutsam zu machen. Dies sollte durch eine Reihe von Veranstaltungen erreicht werden, die eng mit dem Inhalt dieses Buches verknüpft sind und gleichzeitig deutlich machen, wie komplex, vielfältig und modern dieser Text und die ihm zugrundeliegenden Gedanken sind. Signifikanz, Komplexität und Vielfalt sollten sich dabei durch die Einbeziehung unterschiedlicher Zielgruppen und Medien, und durch die Berücksichtigung unterschiedlicher Bedeutungsspektren und thematischer Schwerpunkte, ergeben.

Während des Herbstsemesters 2017 bemühten wir uns unter dem Motto „Plato Goes Live“ ein Veranstaltungsprogramm mit unterschiedlichen Aktivitäten zu entwickeln, durch das spezifische Aspekte unseres ausgewählten Buches (in vielfältiger Weise und mit gewisser Regelmäßigkeit) abwechslungsreich und ausgewogen in den Fokus gerückt werden könnten. Für unsere geplanten Veranstaltungen und Formate hatten wir jeweils drei unterschiedliche Zielgruppen als Publikum vorgesehen und berücksichtigt: Ein Teil unserer Aktivitäten richtete sich gezielt an unsere Studierenden und unsere Campus Community, ein zweiter Teil sollte ein größeres Publikum mit akademischem Interesse ansprechen und ein dritter Teil war für die allgemeine Öffentlichkeit bestimmt.

Wie Sie den beigefügten Beschreibungen entnehmen können, haben wir unser Ziel erreicht – in immer wieder anderen Konstellationen und mit verschiedenen Akteuren. Platons *Der Staat* wurde in seiner Allgegenwärtigkeit an ein breitgefächertes Publikum herangeführt und dessen Relevanz und Reichtum wurden durch direkten Austausch und Dialog illustriert. Als eine Studentin am Ende des Semesters anmerkte, dass das *Eine Uni ein Buch* Projekt unsere Universität so elektrisiert hat und sie dann fragte, welches Buch als nächstes ausgewählt werden würde, hatten wir das Gefühl etwas Richtiges und Wichtiges gemacht zu haben ... und haben uns gleich für die nächste Runde beworben!

1. Long Night of Plato's *Republic* (Lange Nacht der *Politeia*)



Diese Veranstaltung, welche am 9. September von 18h bis ca. 23h30 in der Campus-Cafeteria stattfand, war Startschuss für unser Plato-Goes-Live-Semester. Die vollständige Campus Community und unsere Nachbarn wurden eingeladen. Einige Kapitel von Platons *Staat* wurden als ‚Rollenspiel‘ aufgeführt, andere wurden gelesen. Im Verlauf des Abends wechselte sich das Publikum immer wieder mal, die Veranstaltung war jedoch bis zum Schluss gut besucht. Ein Athener Buffet hielt alle bei Kraft. Es war ein starker Auftakt.

2. Campus Conversations



Campus Conversations ist eine Veranstaltungsreihe, die von Studierenden organisiert wird und Flüchtlinge, Nachbarn und interessierte Berliner einlädt wöchentlich bei uns ein bestimmtes Thema auf Deutsch zu behandeln. Im Rahmen des Plato Goes Live Projektes haben wir am 21. September die Fragen „Wer sind wir?“ und „Was machen wir hier?“ besprochen, indem wir während des Nachdenkens und der Selbstreflexion einen Blick in die Werke Platons geworfen haben, wo diese Themen gründlich diskutiert werden. Abschnitte aus der *Politeia* wurden an dem Abend gelesen. Die Veranstaltung war interessant, wurde jedoch relativ wenig besucht. Das Thema Platon wurde in diesem Rahmen vermutlich als zu anspruchsvoll empfunden.

3. The Wandering Image: Plato and Contemporary Artistic Practice



Am 17. Oktober im ICI Berlin haben wir in Kooperation mit The Institute for Cultural Inquiry Berlin eine Podiumsdiskussion organisiert. Die Diskussionsteilnehmer formten drei Paare, jeweils bestehend aus einem Theoretiker und einem Künstler. Cristina Baldacci gepaart mit Rosa Barba, Thomas Bartscherer gepaart mit Matt Mullican und Philipp Kleinmichel gepaart mit Yngve Holen diskutierten über zeitgenössische Kunst, verschiedene Herangehensweisen beim Kunstschaffen, Formen der Zensur, die Konzeption eines Oeuvres usw. Sobald Platons Ideen und Äußerungen über Kunst miteinbezogen wurden, wurde die Diskussion immer wieder aus dem Hier und Jetzt in eine andere Dimension versetzt. Dieses Gespräch distanzierte sich von dem normalen zeitgenössischen Kunstdiskurs indem sich viel mehr unerwartete Themen zum Diskutieren und Reflektieren ergaben. Nach dem 90-minütigen Podiumsaustausch wurde das Publikum eingeladen sich zu beteiligen und es ergab sich einen weiteren, sehr engagierten Austausch, der auch während des anschließenden Empfangs weitergeführt wurde. Dieser Abend war sehr erfolgreich mit einem vollgepacktem Raum (circa 100 Personen). Studierende, ICI Fellows, BCB Fakultät, Freunde des ICI und Bard, und ein allgemein Kunst-interessiertes Berliner Publikum waren präsent. Die Veranstaltung wurde vom ICI dokumentiert und kann auf deren Webseite abgerufen werden.

https://www.ici-berlin.org/events/the-wandering-image/?sf_action=get_data&sf_data=results&sf_s=plato

4. Debating with Plato's *Republic*



In Zusammenarbeit mit dem Berlin Debating Union e. V. fand am 20. Oktober auf dem BCB Campus eine Debattierveranstaltung statt. Die formelle Debatte stellte zwei Regierungskonzepte Platons vor: die Herrschaft eines philosophischen Königs und die einer tyrannischen Demokratie. Die zwei Debattier-Teams waren die Berlin Debating Union und die Bard College Berlin's Politics, Rhetoric and Debate Society. Die tyrannische Demokratie gewann die Schlussabstimmung. Der Abend war lebhaft und spannend. Neue Debattierende hielten ihre Plädoyers und das Publikum zeigte sich von den rauschenden Vorträgen teils beeindruckt, teils beirrt und immer fasziniert. Veranstaltungsort des Abends war BCBs Lecture Hall. Der Saal war mit Debattierlustigen, „Fans“ von beiden Teams und BCB Fakultät gefüllt.

5. ‚The fairest regime‘ – Plato and the trouble with (liberal) democracy



Mit dem deutschen Wahlergebnis frisch in Erinnerung, fand am 25. Oktober eine Podiumsdiskussion über die Lage der Demokratie in Deutschland und Europa mit Bezug auf die Demokratie-Kritik in Platons *Der Staat* statt. Zu dieser Gesprächsrunde wurden politische Kommentatoren und Wissenschaftler eingeladen, um die Wahl, sowie die politische Situation in Europa generell, mit Bezug auf Platons Ansichten zur Demokratie zu analysieren. Diskussionsteilnehmer waren Ulrike Guérot, Ivan Krastev, Sergey Lagodinsky und Michael Weinman. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen organisiert und fand im Haus Deutscher Stiftungen statt. Ungefähr 80 Menschen kamen zur Veranstaltung, darunter Studierende, Journalisten, politisch engagierte Berliner und BCB Fakultät. Die Veranstaltung wurde über Youtube Live übertragen und kann abgerufen werden.

<https://www.youtube.com/watch?v=9ZDOEwSvb7Y>

6. Plato's Cave Revisited: A Conversation about Education Today



Platons *Staat* erreicht seinen Höhepunkt beim berühmten Höhlengleichnis, welches ein Bild über die Natur des Menschen und ihr Verhältnis zu Bildung entwirft. Die Auswirkungen von Bildung werden als gleichermaßen befreiend und gefährlich beschrieben und die Möglichkeiten eines Bildungsprozesses werden im Detail diskutiert. Platons Überlegungen zum Zweck der Bildung und zu Strukturen der Bildungsvermittlung sind ein wichtiger Teil der langen Tradition europäischer Universitäten und beschäftigen und inspirieren uns auch noch heute. Mit dem Höhlengleichnis als Ausgangspunkt brachte diese Podiumsdiskussion Bildungsexperten zusammen, die die gegenwärtige Lage der universitären Ausbildung kritisch erörterten. In Kooperation mit der Barenboim-Said-Akademie, in deren Mozartsaal die Veranstaltung stattfand, begrüßten wir Leon Botstein (Präsident des Bard Colleges); Lorraine Daston (Direktorin des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte); Roni Mann (Direktorin der Fakultät der Geisteswissenschaften, Barenboim-Said-Akademie) und Michael Steinberg (Direktor der American Academy in Berlin). Mena Mark Hanna (Dekan der Barenboim-Said-Akademie) moderierte das Podiumsgespräch und später auch das Open Forum. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und der Saal überfüllt (circa 120 Personen). Studierende und Fakultät der

Barenboim-Said-Akademie und des Bard College Berlins waren zahlreich erschienen. Weiter ergab sich eine interessante Mischung der Welten der American Academy, des Max-Planck-Instituts, der Barenboim-Said-Akademie, des Bard College Berlins und Bildungs-Interessierten ohne eine bestimmte Zugehörigkeit.

7. (Post-)Modern Platos



Der britische Philosoph Alfred North Whitehead (1861-1947) sagte, dass die ganze europäische Philosophiegeschichte eigentlich als eine Reihe von Fußnoten zu Platon verstanden werden könnte. Diese Veranstaltung lud Gelehrte aus Berlin und Mailand ein, um gemeinsam die Bedeutung von Platons *Staat* für die Ideenwelt berühmter Philosophen und Philosophinnen wie Friedrich Nietzsche, Martin Heidegger, Hannah Arendt, Jacques Derrida und Alain Badiou zu

diskutieren und den Stellenwert des antiken Textes in der modernen und postmodernen europäischen Kultur zu bestimmen. Claudia Baracchi (Mailand-Bicocca Universität), Jeffrey Champlin (Barenboim-Said-Akademie), Tracy Colony und Michael Weinman (beide Bard College Berlin) präsentierten kurze Biographien dieser post-modernen Philosophen und betonten die Bezüge zu Platons Texten und Ideen. Die Veranstaltung fand am 6. Dezember auf dem Campus statt und wurde hauptsächlich von BCB Studierenden und Fakultät besucht. Einige Philosophie-Professoren und -Studierende anderer Institutionen waren ebenfalls anwesend.



8. Die Veranstaltung, welche die Sinne am meisten berührte, war zweifellos *From Socrates to the Stars*, ein Hörseminar bei dem Platons, Homers und Sapphos Texte über Musik eine musikalische Antwort angeboten wurde. Am Abend des 18. Novembers waren Eric Saties symphonisches Drama *Socrate*, Louis Andriessens Komposition für Chor und Orchester *De Staat* und Gustav Holsts Orchester-Suite *The Planets* die Gesprächsthemen. Es war Samstag in Berlin, ein Wochentag an dem es immer tausende Alternativen gibt, um die Zeit zu

verbringen. Die Teilnahme war zwar dementsprechend klein, aber die Gäste waren so begeistert und begeisterungsfähig, dass jetzt schon ein nächstes Hörseminar in Planung ist.



9. Unter dem allgemeinen Titel „Plato and the Arts“ wurde eine Reihe von drei Abendveranstaltungen auf unserem Campus organisiert, welche die Verbindungen zwischen den verschiedenen Studienprogrammen des Bard College Berlin herstellten. *The Republic and Renaissance (Neo-)Platonism* (am 25. September); *The Republic and Parthenon* (am 23. November) und *The Republic and the Moving Image* (am 13. Dezember). Alle Core-Studenten und viele BCB Professoren in den Bereichen Kunst und Philosophie haben diese

Seminare besucht. Im Anschluss an alle drei Präsentationen waren die Auseinandersetzungen mit dem Material intensiv und aufregend und wurden auch in den folgenden Tagen beim Mittagessen und bei zufälligen Begegnungen fortgeführt.